

Genialste Schülerzeitung Melsungens

Sportsfun Teamday nur für Neuntklässler?!

kostenlose
Online-Ausgabe

Am 30.09.21 fand an der Gesamtschule Melsungen zum zweiten Mal der Sportsfun Teamday statt. Beim ersten Mal gab es noch richtig interessante Aktionen für alle Klassen. Doch dieses Jahr war alles anders.

Nur die Jahrgangsstufe 9 durfte an diesem Tag teilnehmen, der hauptverantwortlich von Herr Deppe organisiert und von der Hessischen Sportjugend durchgeführt wurde. Ist das nicht wirklich ungerecht? Warum müssen alle anderen Unterricht machen, während ein Jahrgang ein solches Angebot erhält?

Wahrscheinlich könnt ihr euch die Antwort bereits denken. Wie so vieles hängt die Antwort mit Corona zusammen. Aber erst einmal zum Ablauf des Tages:

Am Anfang wurde der Cotton Eyed Joe getanzt. Freiwillige sind nach vorne gegangen und haben vorgetanzt, die anderen haben nachgetanzt. Die Teilnehmenden mussten einen Meter Abstand halten. Danach gingen sie zu den Stationen über. Bei der ersten Station konnte man Baseball, Frisbee und Spikeball spielen. Die Station Zwei war „Soccer Court“, zudem konnte man jonglieren und Tennis spielen. Die Station Drei



hieß „Bumper Balls“, außerdem gab es die Vereinsstation „Mädchen Fußball“. Insgesamt also eine Mischung aus bekannten und unbekanntem Sportarten. Die Stationen hatten alle einen Hintergrundgedanken, z.B. bei Soccer Court das höhere Ziel, selbst Regeln zu erstellen und sich daran zu halten. Neben diesen Stationen mit sportlichen Schwerpunkten gab es auch drei so genannte Teamstationen. Eine davon hieß „Zauberkerl“. Bei dieser Teamstation gab es einen silbernen Napf, der mit Wasser gefüllt war. An dem Napf waren 17 Seile befestigt, mit denen man den Napf bewegen und das Wasser in einen Messbecher füllen sollte. Der Messbecher stand auf einer Plane, die alle angefasst haben, um ihn in ein Viereck aus Pylonen zu legen. Die Teamstation Zwei hieß „Schiffbruch“. Jeder verband seine Augen mit einem Schal und fasste ein langes Seil an. Man durfte das Seil erst am Ende loslassen und sollte ein Viereck daraus legen. Die Teamstationen waren vor allem für

den Zusammenhalt gedacht. Es gab pro Teamstation 10 Murmeln, 9 für die Station selbst und eine für den Teamzusammenhalt. Also konnte man am Ende höchstens 30 Murmeln haben. Die Klasse mit den meisten Murmeln am Ende hatte gewonnen. Die Sieger waren mit 25 Murmeln die Klassen 9cG und 9aG. Der Preis war ein weiterer Sportsfun Teamday nur für die Klasse. Wann dieser Tag stattfinden soll, steht noch nicht fest.

Nun zurück zur Ausgangsfrage: Warum durfte nur die Jahrgangsstufe 9 an diesem Tag teilnehmen? Durch Corona musste sich die Schulleitung für einen Jahrgang entscheiden und die Wahl fiel auf die neunten Klassen. Das lag daran, dass die Neuntklässler in der achten Klasse auf Klassenfahrt gefahren wären, diese fiel durch Corona jedoch aus. Eigentlich also gar nicht so unfair, oder?

Artikel von Janike und Larissa

Interview mit Herrn Dr. Bohn zu Corona:

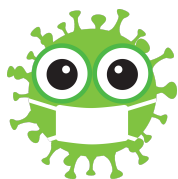
Unser Schulleiter spricht offen über Corona. Wir kennen es alle: Das Homeschooling. Wir haben uns gefragt, wie es wohl für unseren Schulleiter war. Also haben wir uns zusammengesetzt und uns Fragen ausgedacht. Dann sind wir zu Herr Dr. Bohn gegangen und haben ihm unsere Fragen überreicht.

1. Wie fühlte es sich an, nach dem langen Lockdown wieder in der Schule zu sein?

„Ich habe mich nach jedem der beiden langen Lockdowns gefreut, wenn wieder alle von euch zur Schule gehen konnten. Ich habe diesen Beruf gewählt, weil mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Freude bereitet. Deshalb waren die Phasen der Distanzbeschulung, die insgesamt 10 Monate (!) gedauert haben, auch für mich und alle anderen im Sekretariats- und Leitungsteam eine sehr traurige Zeit. Wir waren zwar täglich in der Schule und hatten sehr viel zu tun, aber als Menschen brauchen wir die direkte Begegnung, das persönliche Gespräch, das gemeinsame Lachen und, und, und... Eine Videokonferenz kann dies nicht ersetzen.“

2. Auf was haben sie sich gefreut?

„Es war einfach nur schön, endlich wieder mit Euch und auch den anderen LehrerInnen und allen MitarbeiterInnen unsere Schule persönlich reden zu können. Die Leitung einer Schule unter den Bedingungen der Distanzbeschulung ist tatsächlich viel schwieriger als die SchülerInnen und Lehrkräfte täglich vor Ort zu haben. Nur dann bekommt man wirklich mit, wo es Probleme gibt und wo man als Schulleitung gebraucht wird. Außerdem ist es schwer, mit den über 3000 Menschen unserer Schulgemeinde (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrende, Mensa- und Reinigungsteam, Insel, Nachmittagsbetreuung...) nur über E-Mail,



Zu Beginn der Pandemie hat mich die Sorge, dass Menschen der Schulgemeinde schwer erkranken oder sterben könnten, manchmal sehr belastet. Das ist bislang nicht passiert und dafür bin ich sehr dankbar. Trotzdem kennen viele von uns Menschen, die leiden mussten, und das ist natürlich sehr traurig. Inzwischen sind aber alle Risikogruppen, die es wollten, geimpft und wir wissen, dass die

Schulportal oder BigBlueButton zu kommunizieren.

3. Welche schulischen Vorkehrungen waren besonders schwierig?

„Die größte Herausforderung waren die ständigen Veränderungen, die wir ja nicht „nur“ planen, sondern immer auch allen Mitgliedern der Schulgemeinde erklären mussten. Zum Glück hatten wir ein tolles Krisenteam mit super engagierten und zuverlässigen Menschen aus allen Bereichen der Schule, die uns teilweise rund um die Uhr geholfen haben, den „Laden“ trotzdem irgendwie am Laufen zu halten. Auch für das große Verständnis und die Mitarbeit von vielen, vielen SchülerInnen und Eltern in dieser Krise möchte ich mich hier schon einmal bedanken. Die GSM ist auf allen Ebenen super teamfähig und krisenfest.“

4. Was für Konsequenzen bringt Corona für die Zukunft in der Schule?

„Wir mussten lernen, in digitalen und analogen Netzwerken zu arbeiten und zu denken (z.B. im Schulportal oder in „der Cloud“). Ich glaube diese Art des vernetzten Arbeitens und Denkens wird uns in Zukunft noch sehr nützlich sein, denn wir brauchen als Menschen nicht nur die Begegnung; in gemeinsamen Netzwerken lässt es sich viel erfolgreicher lernen und arbeiten. Da hat uns die Pandemie wirklich weitergebracht. Als Einzelkämpfer erreichen wir wenig. Gemeinsam und vernetzt sind wir stark.“

5. Was fällt Ihnen unter Corona-Bedingungen am schwersten?

„Die Pandemie und der Umgang damit haben uns alle verändert. Wie genau und was dies mittelfristig bedeutet, werden wir wohl erst beim Blick zurück wirklich beurteilen können. Ich persönlich habe viel im Bereich „Digitalisierung“ gelernt. Auf iPad, Goodnotes oder Schulportal, mit denen ich vor der Pandemie nur wenig oder gar nicht gearbeitet habe, möchte ich heute nicht mehr verzichten müssen.“



„Das war sehr schön, denn auch wir LehrerInnen brauchen das Gespräch und die Begegnung genau wie SchülerInnen und Eltern.“

6. Wie war es, alle Kollegen wiederzusehen?

„Das war sehr schön, denn auch wir LehrerInnen brauchen das Gespräch und die Begegnung genau wie SchülerInnen und Eltern.“

7. Was hat Sie verändert oder woraus haben Sie gelernt?

„Die Pandemie und der Umgang damit haben uns alle verändert. Wie genau und was dies mittelfristig bedeutet, werden wir wohl erst beim Blick zurück wirklich beurteilen können. Ich persönlich habe viel im Bereich „Digitalisierung“ gelernt. Auf iPad, Goodnotes oder Schulportal, mit denen ich vor der Pandemie nur wenig oder gar nicht gearbeitet habe, möchte ich heute nicht mehr verzichten müssen.“

>>>Fortsetzung auf Seite 3

>>>Fortsetzung von Seite 2

8. Haben die Schülerinnen und Schüler Nachteile durch Corona?

„Ich fürchte, dies ist so. Wir haben nach dem zweiten Lockdown (von Mitte Dezember 2020 bis Juni 2021) eine Abfrage (natürlich vertraulich!) unter allen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern der 7. bis 10. Klassen gemacht, um zu erfahren wie viele ihrer SchülerInnen Probleme durch die Schulschließungen haben. Das Ergebnis war, dass zwischen 20% und 30% der Schülerinnen und Schüler große Probleme bekommen haben. Umgerechnet auf unsere Schülerzahl sind das also mindestens 200 Kinder und Jugendliche, die nicht nur größere Schwierigkeiten mit den Fachinhalten haben, sondern oft auch das regelmäßige, gründliche Arbeiten verlernt haben, keine oder viel zu wenige Freunde getroffen

haben, zu wenig Sport gemacht haben oder auch Ängste entwickelt haben. Wir werden als Lehrerinnen und Lehrer in den nächsten Jahren alles tun, um euch da wieder raus zu helfen. Gemeinsam können wir das schaffen.“

9. Wie war für Sie der Lockdown im privaten Bereich?

„Privat habe ich nicht so unter den Lockdowns gelitten. Ich wandere sehr gerne und habe gemeinsam mit meiner Frau, der Familie und auch Freunden viele neue Wege und Landschaften in unserer Heimat entdeckt. Das war sehr schön und ich kann euch das gemeinsame Wandern sehr empfehlen. Außerdem liebe ich den Schnee und davon hatten wir im letzten Winter (20/21) ja endlich einmal richtig viel. Das habe ich genossen.“

Artikel von Lennja und Mavie

Die Schülerzeitungs-AG braucht Verstärkung!

Leider sind wir derzeit sehr wenige interessierte Journalisten und Journalistinnen!! Wenn nach den Zeugnissen nicht noch einige AG-Teilnehmer*innen hinzukommen, muss die Schülerzeitungs-AG leider aufgelöst werden. Vielleicht bekommt ihr beim Lesen unserer ersten Ausgabe ja Lust, mitzumachen.

Unsere Redaktion:

Larissa (6dG)



Lennja (5aG)



Mavie (5aG)



Janike (5bG)



Leni (5bG)



Emilie (5dG)



Die Schülerzeitungs-AG

Du hast Spaß am Schreiben?

Du liest gerne Artikel und wolltest schon längst gerne selbst einen schreiben?

Du hast am Mittwoch Nachmittag von 13:15 Uhr bis 14:15 Uhr Zeit?

Dann ist die Schülerzeitungs-AG genau das Richtige für dich!!!

Na, haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich unter andreas.harbusch@schule.hessen.de bei Herrn Harbusch!

Den Abschluss unserer ersten Ausgabe bildet ein Kunstwerk einer Schülerin der GSM.

Sofia Litwinenko aus der 9cG reichte uns ihr selbst gemaltes Landschaftsbild ein, das im Rahmen eines Kunstprojektes im Unterricht entstanden ist. Sofia bot zudem an, sich bei kommenden Ausgaben für die Schülerzeitung zu engagieren und Zeichnungen/Bilder zu Themen und Artikeln zu entwerfen. Wir freuen uns sehr auf diese Beiträge!



Acrylfarbe auf Leinwand, von Sofia Litwinenko (9cG)